SUCHT | SCHWEIZ

Beispiel für ein Reglement zum Konsum psychoaktiver Substanzen bei der Arbeit

Beispiel:

Der Konsum von Alkohol oder anderer psychoaktiver Substanzen kann im Arbeitsumfeld verschiedenste negative Auswirkungen haben, etwa durch Verminderung von Sehvermögen und Konzentration, Störungen des Gleichgewichts, Veränderung der Entscheidungsfähigkeit und des kritischen Denkens. Deswegen ist es verboten, während der Arbeit unter dem Einfluss von alkoholischen Getränken oder von Substanzen zu stehen, die dem Betäubungsmittelgesetz (BetmG) unterstehen.

Mit Alkohol sind Wein, Bier, Schnaps, Alcopops, Spirituosen sowie alle anderen alkoholischen Getränke gemeint.

Mit psychoaktiven Substanzen sind alle Produkte gemeint, welche Fähigkeiten, Reaktionen, Wahrnehmungen, Urteilsfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein des Konsumenten oder der Konsumentin beeinträchtigen können.

Im Weiteren gilt für alle Arbeitnehmenden, also auch für Auszubildende, dass sie sich während der Arbeit weder mit Alkohol noch mit anderen psychoaktiven Substanzen berauschen dürfen, wenn sie dadurch sich selbst oder andere gefährden.